

Mallorca vom 19.09. – 09.10.2019

Im letzten Jahr waren wir von Santa Ponsa sehr angetan und befanden eine Woche Aufenthalt dort als zu kurz. Für uns stand fest, dass wir wiederkommen würden. Nicht angetan waren wir vom Hotel Globales Playa mit seinen engen Zimmern, dem winzigen Bad und dem lausigen Essen sowie von der notorischen Unpünktlichkeit von Small Planet Airlines. Wir beschlossen, dass es bei unserem nächsten Gastspiel ein besseres Hotel mit besserer Verpflegung sein müsse und Small Planet Airlines ist inzwischen Geschichte – unser Bedauern darüber hält sich in Grenzen.

Schon seit einiger Zeit beabsichtigten wir, uns mal an Reisedauern von mehr, als zwei Wochen zu versuchen. Für unser vorsichtiges Herantasten an mögliche Überwinterungsreisen in wärmere Gefilde boten sich eine Reisedauer von drei Wochen und eine Region, in der wir uns wohl fühlten, an. Der Schlüssel zu einer besseren Unterkunft liegt in einer frühzeitigen Buchung, so dass wir uns Anfang Juni beim Sondieren von Angeboten wiederfanden. Zu einem akzeptablen Preis buchten wir das Hotel Zafiro Rey Don Jaime & Spa.

Donnerstag, 19.09.2019

Da unser Flug nach Mallorca für 19.55 Uhr angesetzt ist, genügt es, gegen 16.30 Uhr nach

Hannover zu starten. Gern hätten wir uns durch den online-Checkin noch etwas mehr Zeit verschafft, aber gestern war der „online-Schalter“ von Condor für unseren Flug noch nicht geöffnet, nachdem ich „bequem“ die Flugdaten eingetippt, die Namen der Reiseteilnehmer samt Geburtsdaten eingegeben und aus mehreren angezeigten Flügen unseren ausgewählt hatte, heute wird erst gar kein Flug mehr gefunden. Murks. Dabei nennt Condor ein Zeitfenster von 24 Stunden bis eine Stunde vor Abflug für den online-Checkin. Originalton Condor: „Ab 24 Stunden vor Abflug können Sie auch bequem online einchecken.“ Tatsächlich sieht es für mich so aus, als wird der Flug bis 24 Stunden vor

Condor Wir lieben Fliegen. Logout Part of the Thomas Cook Group Kontakt

Login

Meine Buchung

Buchung online verwalten

Bitte geben Sie nun die vollständigen Buchungsdaten Ihrer Veranstalter-Buchung an. Achten Sie dabei bitte auf die korrekte Angabe Ihrer Flugdaten (für die Condor Hauptstrecke) und geben Sie unbedingt die Anzahl aller ursprünglich gebuchten Passagiere an. Hierzu bitte in das Feld "Passagiere" klicken und die aktuelle Vorbelegung ggf. entsprechend abändern.

Leider konnten keine passenden Flüge für Ihre Anfrage gefunden werden. (-1)

Login für Veranstaltergäste

Reiseveranstalter: TUI Deutschland | Buchungsnummer: 41889184

Stadt: Hannover | Destination: Palma de Mallorca

Leider konnten keine passenden Flüge für Ihre Anfrage gefunden werden. (-1)

AGB Datenschutz Impressum Zahlungsmöglichkeiten

Link öffnet sich in einem neuen Fenster. Externe Webseiten entsprechen möglicherweise nicht den Richtlinien für Barrierefreiheit.

Abflug angezeigt, aber der „online-Schalter“ ist noch geschlossen, während der Flug ab 24 Stunden vor Abflug bei dann geöffnetem „online-Schalter“ nicht mehr angezeigt wird. Mein Bruder fährt uns, den Flughafen erreichen wir

Flug Flight	nach to	planmäßig scheduled	erwartet estimated	Check-in	Gate	Flug Flight
EW 2051	Stuttgart	17:45				
EW 3966	Rijeka	17:45		A120-123	A6	Einsteigen
EW 7590	P. de Mallorca	18:15	18:00	A120-123	B9	Einsteigen
KL 1912	Asterdam	18:15		A101-104	A2	Einsteigen
SK 1668	Kopenhagen	18:50		A105-106	A1A	Abfertigung
ATV3026	Innsbruck	19:00		A109-110	A4A	Abfertigung
LH 059	Frankfurt	19:05		A114-119	A5	Abfertigung
EW 3950	Dubrovnik	19:25		A120-123	B10	Abfertigung
8Q 828	Antalya	19:50		B210-212	B7	Abfertigung
DE 1624	P. de Mallorca	19:55		B205-207	A1	Abfertigung



gegen 17.15 Uhr, wo wir am leeren Schalter einchecken. Danach schlagen wir am Flughafen zwei Stunden tot (Jawohl! Wir waren das!). Der Start verzögert sich etwas, so dass wir gegen 22.30 Uhr in Palma landen und das Hotel nach einem kurzen Transfer gegen 23.30 Uhr erreichen. Dort lässt man uns ein Zimmer-Upgrade von Superior nach Premium angedeihen. Diese Zimmer sind etwas anders dekoriert und befinden sich in den Etagen drei bis fünf. Wir laden unseren Kreppe in Zimmer 317 ab, wo wir uns kurz frischmachen, und bummeln durch

den Ort auf der Suche nach einem gemütlichen Ort mit Getränken und Bedienung, um uns gegenseitig am Zielort willkommen zu heißen. Diesen finden wir schräg gegenüber des Hotels, das uns im letzten Jahr Unterkunft gewährte. Gegen 02.00 Uhr finden wir uns nach dem Barbesuch wieder im Zimmer ein, wo wir den für uns bereitgestellten Imbiss zu uns nehmen und uns in den guten Betten zur Ruhe betten.

Freitag, 20.09.2019

Um 08.30 Uhr erwachen wir mit freundlicher Unterstützung unseres mitgebrachten Weckers und hübschen uns für das Frühstück auf. Dieses gehört zu den besseren seiner Art, es gibt alles, was der Briten für einen guten Start in den Tag benötigt und darüber hinaus drei



verschiedene Käsesorten, Kochschinken, Kasseler, Wurstaufschnitt, Leberpastete, Lachs, Thunfisch, allerlei Joghurt- und Müslivarianten, richtige Säfte anstelle des in vielen Hotels verbreiteten Automatengebräus, eine reiche Obstauswahl, vieles für die süße Fraktion, Sekt, frisch hergestellte Smoothies und ebensolchen Möhrensaft, lediglich beim Brot ist die Auswahl etwas eingeschränkt. Wir frühstücken also erstmal

ausgiebig, bevor wir uns aufs Zimmer zurückziehen, wo wir unser Gepäck entpacken, uns etwas ausruhen und dann schließlich strandfertig machen. Den Strand erreichen wir gegen 14.00 Uhr. Bei 30 °C gibt es kaum etwas Schöneres, als im ca. 24 °C warmen Mittelmeer Abkühlung zu finden. Gegen 18.15 Uhr sind wir zurück im Hotel, wo ich beim Versuch, die Duschtemperatur einzustellen plötzlich den Mischerhebel der Dusche in der Hand halte.

Dessen Halterung ist ausgebrochen, so dass er sich nicht wieder befestigen lässt. Gut, duschen wir eben mit der voreingestellten Temperatur und informieren nach Abtrocknen und Ankleiden die Rezeption darüber, dass sich das Wasser in Zimmer 317 nicht mehr abstellen lässt - den Hebel habe ich direkt dabei. Man teilt uns mit, dass sich darum gekümmert werde, während wir uns auf den Weg zum Eroski-Center machen, um uns mit den ersten Einkäufen einzudecken. Als wir zurückkommen wird bereits an der Dusche gearbeitet, da wollen wir nicht stören und gehen zum Abendessen. Die verschiedenen Abendessen-Buffets bestätigen den guten Eindruck, den wir bereits beim Frühstück vom



Restaurant bekamen. Es werden verschiedene Gerichte an zwei Grills frisch zubereitet, es gibt immer irgendeinen Braten, von dem Scheiben heruntergeschnitten werden, es sind winzige Gourmetportionen eines Gerichtes zum Mitnehmen angerichtet, es gibt reichlich Salat und Obst, eine Vielzahl von Saucen, Käse, allerlei Beilagen und Getränke sind zum Essen inklusive. Reichlich vollgefressen kehren wir ins Zimmer zurück, in dem die Dusche

inzwischen mit einem neuen Mischer repariert wurde. Wir daddeln noch ein wenig am Notebook und genießen danach den Schlummer auf den guten Matratzen.



Samstag, 21.09.2019

Heute ist es bedeckt, es sind

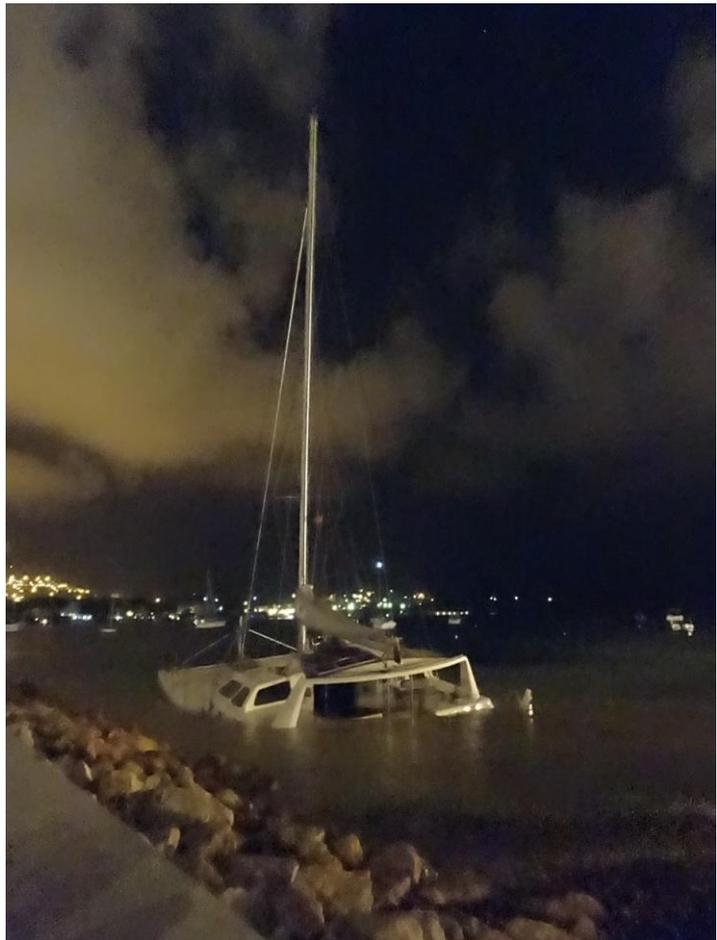
sogar Gewitter vorhergesagt, so dass wir uns nach dem guten Frühstück auf der Dachterrasse einfinden, wo wir ein überdachtes Sonnenbett belegen. Tatsächlich fallen ein paar Regentropfen, als ich im Dachpool bade, aber der prognostizierte stärkere Regen oder gar Gewitter blieben aus. Das Abendessen ist erneut mit einer großen Auswahl von Speisen in guter Qualität ein Highlight des Tages. Danach



lustwandeln wir zur Bar Sargantana, wo wir uns einen Absacker genehmigen und sind gegen 23.30 Uhr zurück im Hotel.

Sonntag, 22.09.2019

Es wird 09.00 Uhr, bevor wir aufstehen, was ein eher spätes Frühstück nach sich zieht. Wir lassen danach den restlichen Vormittag im Zimmer an uns vorüberziehen, wo wir einen Spielfilm am Fernseher und das MotoGP-Rennen am Notebook schauen. Dabei tragen wir Sonnenschutz auf und begeben uns gegen 15.00 Uhr zum Strand. Es ist zunächst heiß, aber windig, später bedeckt. Das tolle Strandwetter nutzen wir bis in die Abendstunden und sind um 19.00 Uhr auf dem Weg zurück ins Hotelzimmer. Unterwegs decken wir uns mit einem Eis zum Genuss auf dem Balkon ein. Heute ist das Abendessen für Moni nicht der große Wurf, aber für mich ist wieder eine reichhaltige Auswahl von Leckereien vorhanden. Es folgt ein Spaziergang durch den Ort, wo uns zwei havarierte Boote auffallen. Wie wir später erfahren, ist der Katamaran bei den Unwettern vor 14 Tagen aufgelaufen und Leck geschlagen. Das Wrack des kleinen Sportbootes hingegen liegt schon wesentlich länger dort. Ich werde mir das später nochmal bei Tageslicht ansehen. Moni kauft noch ein paar Andenken beim freundlichen



Chinesen, es folgen Drinks in einer Bar an der Straße. Unser Weg zum Hotel führt uns am Partyzentrum von Santa Ponsa vorbei, die Abkürzung durch die Sportanlagen ist jedoch nicht möglich, da deren Tore nachts verschlossen sind. Also nehmen wir einen kleinen Umweg, bevor wir uns im Zimmer ab ca. 23.00 Uhr vom Fernsehgerät in den Schlaf lullen lassen.

Montag, 23.09.2019

Gestern haben wir erfahren, dass ein spätes Frühstück mehr Nach- als Vorteile hat, manches wird nicht mehr nachgelegt, für anderes muss man etwas länger



anstehen, weshalb wir heute um 08.30 Uhr aufstehen und gut frühstücken. Nach einem kleinen Spaziergang folgen ein schöner Strandtag, ein gutes Abendessen und ein Stadtbummel den wir mit einem Besuch im „König von Mallorca“ abschließen, wo interessanterweise kein König Pilsener, sondern Krombacher ausgeschenkt wird.



Dienstag, 24.09.2019

Nach dem ausgezeichneten Frühstück sehe ich mir die Bootswracks an, von denen es in Santa Ponsa einige gibt. Beim heutigen Strandtag werden wir von einer keifenden Italienerin unterhalten, die offenbar der Ansicht ist, einige Badegäste hätten ihren Platz am Strand belegt. Wir machen uns mit unseren heutigen Strandnachbarn, einem Pärchen aus dem Saarland, darüber lustig, während wir das Treiben weiter beobachten. Irgendwann gibt die Italienerin es auf, die verhassten Strandplatzräuber vertreiben zu wollen. Danke für die gute Unterhaltung. Dem

Badetag folgt ein Eis auf dem Balkon und ein Sonnenuntergang am Strand mit Getränken aus dem Supermarkt. Das erneut



ausgezeichnete Abendessen läutet einen Abend auf dem Zimmer ein.

Mittwoch, 25.09.2019

Heute wird es trotz der Vorzüge eines früheren Frühstückes wieder 09.00 Uhr, bis wir aufstehen. Dennoch ist das Frühstück



gewohnt ausgezeichnet und eine gute Basis für den nächsten Strandtag, den wir um 16.00 Uhr beenden. Ich habe noch nicht genug und setze den Nachmittag am Dachpool fort. Von dort

aus beobachte ich nach dem Duschen den Sonnenuntergang, wobei ich feststelle, dass die Zugangstür ab 19.00 Uhr verschlossen wird. Dann ist die Dachterrasse aber noch über einen Fahrstuhl erreichbar und verlassbar. Ein hervorragendes Abendessen später verbringen wir den Abend im Zimmer.

Donnerstag, 26.09.2019

Ein ausgezeichnetes Frühstück, ein Strandtag ohne besondere



Vorkommnisse – wobei ein Strandtag für uns natürlich immer noch etwas besonderes ist, schließlich verfügt der Harz nicht über einen Mittelmeerstrand. Uns fällt auf, dass

der havarierte Katamaran offenbar geborgen wurde. Nach einem guten Abendessen bummeln wir durch den Ort, wo wir uns an einer Bar für ein paar Getränke niederlassen und das touristische Treiben beobachten. Ausschließlich männliche maximalpigmentierte fliegende Händler wollen allerlei Kitsch verhökern, während ihre überwiegend britische potentielle Klientel zum größten Teil weiß und übergewichtig ist.

Freitag, 27.09.2019



Nach dem - wieder mal - ausgezeichneten Frühstück besuchen wir im Hotel Santa Ponsa Park die TUI-Begrüßungsveranstaltung, hauptsächlich um die Tour zum Palma-Aquarium zu buchen, was aber an zu geringer mitgeführter Barschaft scheitert. Auf dem Rückweg stöbern wir im Shop der Heilsarmee und entscheiden uns danach spontan für einen weiteren Strandtag. Die Erwähnung des hervorragenden Abendessens schenke ich mir, um niemanden

zu langweilen. Heute sehen wir uns die Show „African Footprint“ im Barbereich des Hotels an, bis sich ein blödes Mädchen vor die Bühne in unser Sichtfeld stellt und mit ihrem Handy daddelt. Schließlich schiebe ihr einen Stuhl hin, so dass wir wenigstens etwas von der guten Show sehen können.

Samstag, 28.09.2019

Das erneut ausgezeichnete Frühstück erwähne ich heute mal nicht. Heute ist Markttag in Santa Ponsa und das sehen



wir uns gern mal an. Leider lohnt der Marktbesuch nicht wirklich, es wird in der Hauptzeile der übliche Mix aus Leder-, Textil- und Holzwaren von hauptsächlich männlichen farbigen Händlern angeboten, wie man ihn von unzähligen anderen Märkten kennt.



Die lückenhaft besetzte Nebenzeile ist da schon interessanter, hier werden Obst, Gemüse, Schinken, Gebäck und Pflanzen angeboten, was zwar schön anzusehen ist, aber für Touristen mit Hotelverpflegung natürlich wenig Kaufanreize bietet. Ein paar Einkäufe erledigen wir danach im Eroski-Markt und beim chinesischen Kram- und Kolonialwaren-Markt „Centro Hogar“ mit seinem interessanten Sortiment. Beim folgenden



Strandtag haben wir wieder viel Spaß und füttern u. a. ein paar todesmutige Enten. Abendessen gibt's danach natürlich auch.



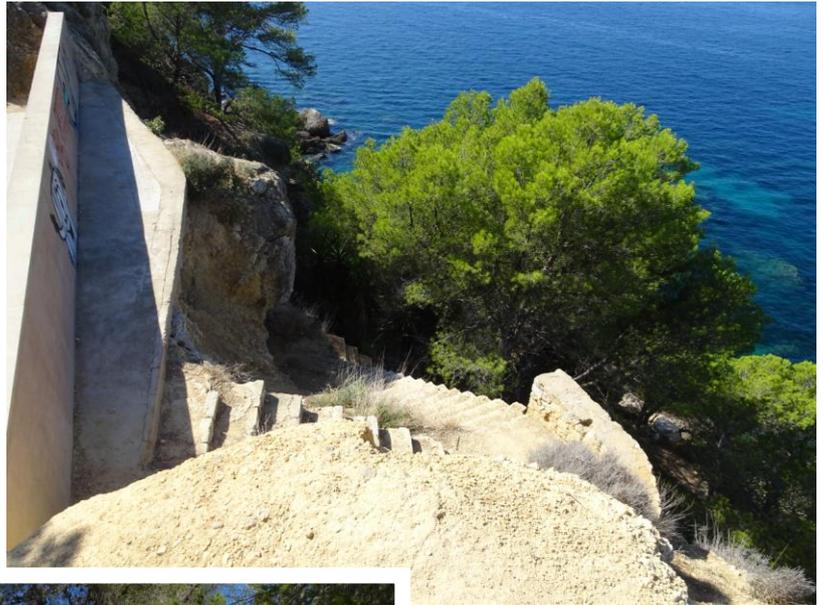
Sonntag, 29.09.2019

Heute fehlen dem Frühstück die gewohnten kleinen Brötchen, aber der Rest ist immer noch Oberklasse. Um 10.00 Uhr brechen wir zu einem Besuch des Strandes „Playa Cala Blanca“, der einen guten Kilometer vom Hauptstrand des Ortes entfernt ist, auf. Natürlich habe ich mein Handy nicht mit und blöderweise auch den Ortsplan im Hotelzimmer vergessen, auch entdecke ich keine Beschilderung. So sehen wir ein paar schöne, aber unbequeme Bademöglichkeiten an einem in die Küste gehauenen



Weg, bei dem es sich, wie ich beim Schreiben dieses Berichtes recherchiere, um „Carrer ZV Palmeras“ handelt, also um den Weg, an dem der von uns gesuchte Strand liegen soll – nur sind wir am geplanten Abzweig

schon vorbei und nähern uns dem Strand von der anderen Seite. Dieser ist, wie ich auch bei der späteren Recherche feststelle, eine der beiden hübschen Badestellen. Zum Zeitpunkt unseres Spazierganges sind wir noch davon überzeugt, den Strand noch nicht erreicht zu haben. Wir wandern in Sandalen und Espadrilles weiter, bis wir den Abzweig zum Hundestrand Cala des Gats für den nach Playa Cala Blanca halten. Ein paar Wanderer klären unseren Irrtum auf und erzählen uns, dass

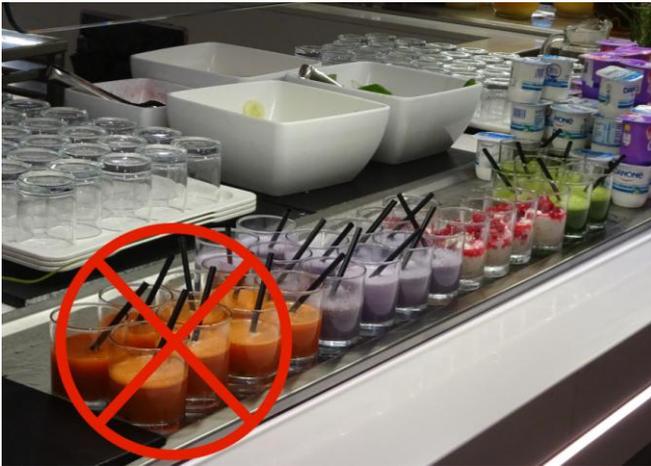


der Hundestrand eine steinige Angelegenheit und zum Baden eher untauglich sei. Wir beratschlagen, was wir nun tun wollen. Wir sind ziemlich genau auf halbem Wege nach Paguera und beschließen, weiterzugehen. Wir folgen der Carrer de la Bella Vista, die ihrem Namen gerecht wird und immer wieder tolle

Ausblicke bietet, bis zu einem gut ausgebauten Schotterweg, der meiner Ansicht nach in die richtige Richtung führt. Tatsächlich erreichen wir an dessen Ende Pagueras Carrer Jacinto Benavente, der wir bis zur Platja de la Romana folgen. Wir liebäugeln damit, uns dort niederzulassen, gehen dann aber doch weiter zur Platja de Pequera. Dort suchen wir uns ein schattiges Plätzchen an der Promenade für ein Päuschen, bevor wir zur Playa Pequera, dem Hauptstrand des Ortes, weitergehen, wo wir einen schattigen Platz am Strand belegen. Nach sechs hügeligen Kilometern mit unzulänglicher Wanderausrüstung gönnen wir uns drei Stündchen Erholung, bevor wir uns auf den



Rückweg machen. Dabei stellen wir fest, dass Paguera so fest in deutscher Hand ist, wie Santa Ponsa in britischer. So ist es kein Problem, sich zu einer Bushaltestelle durchzufragen, an der wir nicht lange warten müssen. Um 18.15 Uhr sind wir zurück am Hotel, wo wir uns das gute Abendessen redlich verdient haben.



Montag, 30.09.2019

Heute stufe ich das ausgezeichnete Frühstück auf gutes Frühstück zurück. Der Möhrensaft fehlt, es gibt keinen Lachs mehr und die kleinen Brötchen werden für den Rest unseres Urlaubs nicht mehr auftauchen. Inzwischen ist mehr als die Hälfte unseres Urlaubs vorbei, da ist es vielleicht nicht schlecht, mal etwas zum

Zimmer zu schreiben. Dieses ist lt. Hotel-Homepage 27 m² groß. Diese werden in der Realität nicht ganz erreicht und verteilen sich auf Hauptraum (13,5 m²), Flur (2,3 m²), Bad (4,8 m²) und Balkon (4,7 m²) sowie eine Schrank-Nische mit etwa 1 m². Der Schreibtisch ist am Fußende des Bettes sehr unglücklich platziert. Bei einer Raumbreite von 3,15 m bleibt bei 2 m Länge des Bettes und 50 cm Tiefe des Schreibtisches ein Durchgang von



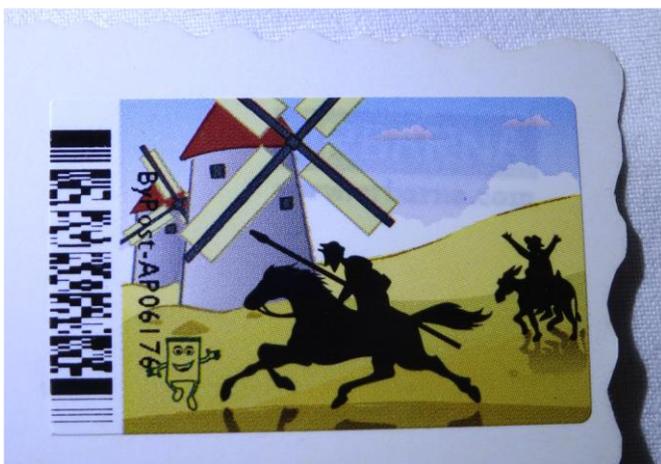
65 cm - wenn gerade niemand auf dem Hocker vor dem Schreibtisch sitzt, der sonst darunter steht. Beschäftigt sich also jemand mit dem Notebook und will der andere vorbei, so muss vom Hocker aufgestanden oder über das Bett geklettert werden. Besser wäre es, die Gepäckablage rechts neben dem Schreibtisch in Schreibtischhöhe auszuführen, dann könnte diese für solche Zwecke verwendet werden, ohne den Durchgang unmöglich zu machen. In "unserem" Zimmer 317 wurde vor einiger Zeit das Waschbecken erneuert. Allerdings wurde kein ovales Waschbecken verwendet, das in den Waschtisch eingelassen wird, sondern ein eckiges, das auf den Waschtisch aufgesetzt wurde. So ist dieses Waschbecken für kleinere

Menschen sehr hoch. Wir lernen, mit den Unzulänglichkeiten zu leben und fühlen uns wohl. Nach unserer gestrigen Wanderung freuen wir uns auf einen weiteren Badetag. Nach dem Abendessen besuchen wir die „Aloha Bar“ für ein paar Getränke in karibischem Flair.



Dienstag, 01.10.2019

danach nehmen wir den Bus nach Paguera, wo Moni vorgestern viele interessante Boutiquen bemerkte, die sie heute gern erkunden möchte. Zwar wird sie nicht wirklich fündig und die meisten Boutiquen haben ein weitgehend identisches Sortiment, aber ich erstehe eine schöne, nichtssagende Postkarte samt Briefmarke, die ich Reiner schicken möchte. Wir genehmigen uns noch Milchshakes und sind gegen 14.30 Uhr zurück in Santa Ponsa, wo wir ein paar Einkäufe im Eroski Center erledigen und uns auf Dachterrasse (ich) und Zimmer (Moni) einem Nickerchen hingeben. An der Rezeption erfahre ich abends, dass die erworbene Briefmarke von



einem privaten Dienstleister stammt und nicht vom staatlichen Unternehmen Correos, weshalb ich meine Karte leider nicht an der Rezeption abgeben kann. Stattdessen recherchiere ich nach dem Abendessen, dem jetzt die Feinschmeckerportionchen fehlen, im Internet, ob und wo Post mit „ByPost“-Marken in Santa Ponsa abgegeben werden kann.

Mittwoch, 02.10.2019

Nach dem guten Frühstück will ich die Postkarte wegbringen, was bei „Himalaya Modas“ möglich sein soll. Ich finde keinen Briefkasten und frage das chinesische Personal, wo sich dieser denn befindet. „Green Box outside“ bekomme ich als Antwort und nach kurzer Suche finde ich das kleine Kästchen mit dem Aufdruck „Postby.Me“ tatsächlich. Ich bin sehr gespannt, ob das klappt, denn die Box ist sehr voll, also vermutlich schon länger nicht mehr geleert worden. Als ich wieder im Hotel bin, lassen wir den angekündigten Regen durchziehen.



Es folgt ein Shoppingbummel im Ort mit anschließendem Ausruhen am Dachterrassenpool. Nach dem guten Abendessen besuchen wir die Live Music & Karaoke-Bar „Stepps“, wo wir zunächst hauptsächlich leidlich dargebotene Reggae-Hits hören und danach erleben, wie Briten bei Karaoke abgehen. Ist der Laden etwa bis Mitternacht zur Live-Musik noch spärlich besucht,

füllt er sich zum nachmittäglichen Karaoke-Teil zusehends. Die Vortragsqualität schwankt stark, aber das britische Publikum geht voll mit und übertönt beim Mitsingen nicht selten die/das/den Vortragende/n. Beeindruckend. Kurz nach 01.00 Uhr begeben wir uns auf den Heimweg.

Donnerstag, 03.10.2019



Der vorhergesagte Regen bleibt nach dem guten Frühstück aus, der heutige Strandtag ist mit



„nur“ 25 °C der bislang kälteste Tag dieses Urlaubs. Nach dem guten Abendessen bleiben wir für einen Fernsehabend im Zimmer.

Freitag, 04.10.2019

Ein weiteres gutes Frühstück, ein weiterer Strandtag. Während unseres Aufenthaltes sind zwei Abendessen im À la carte-Restaurant des Hotels

inbegriffen. Vor ein paar Tagen reservierten wir für heute einen Tisch. Das dortige Abendessen muss sich hinter keinem Restaurantessen verstecken. Es wird Brot mit Aioli gereicht, ich wähle als Vorspeise Gambas al Ajillo, Moni einen italienischen Salat. Mein Hauptgang ist ein perfektes Entrecôte mit gegrilltem Gemüse und einer Folienkartoffel mit Mayonnaise, die mir nicht so zusagt, während Moni eine hauchdünne, knusprige Pizza bekommt. Moni hat noch Luft für ein Eis zum Dessert, ich hingegen bin pappsatt. Das Restaurant wird ab Montag geschlossen sein. Da wir noch ein zweites Mal dort



essen wollen, reservieren wir für Sonntag erneut einen Tisch.

Samstag, 05.10.2019

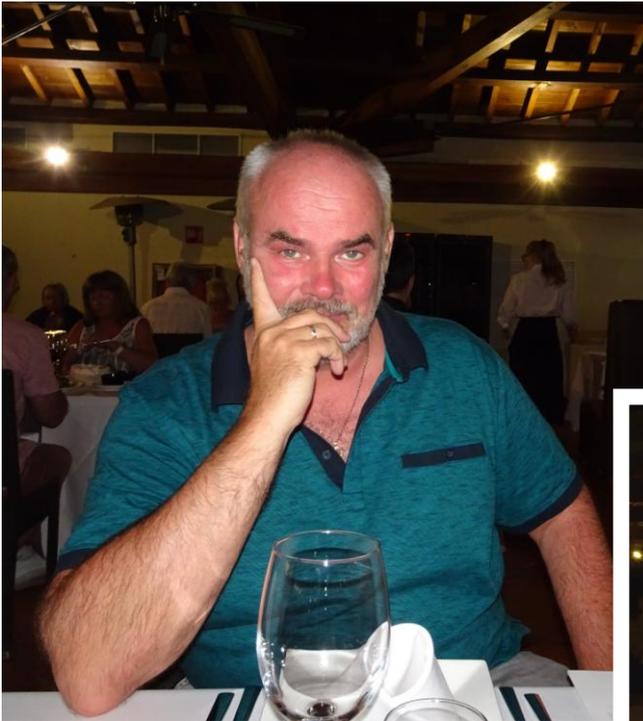
Gutes Frühstück, Badetag, Abendessen, Zimmer. Kürzer kann man diesen schönen Tag nicht zusammenfassen.

Sonntag, 06.10.2019

Das gute Frühstück nehmen

wir im, um diese Uhrzeit noch recht leeren, Restaurant eine Stunde früher als sonst zu uns, wobei wir nirgendwo anstehen und auch nicht auf die Zubereitung von Smoothie oder Spiegelei warten müssen. Grund für das frühe Aufstehen ist, dass ich das heutige MotoGP-Rennen sehen möchte. Wie schon bei unseren Fernsehabenden verbinde ich dazu das

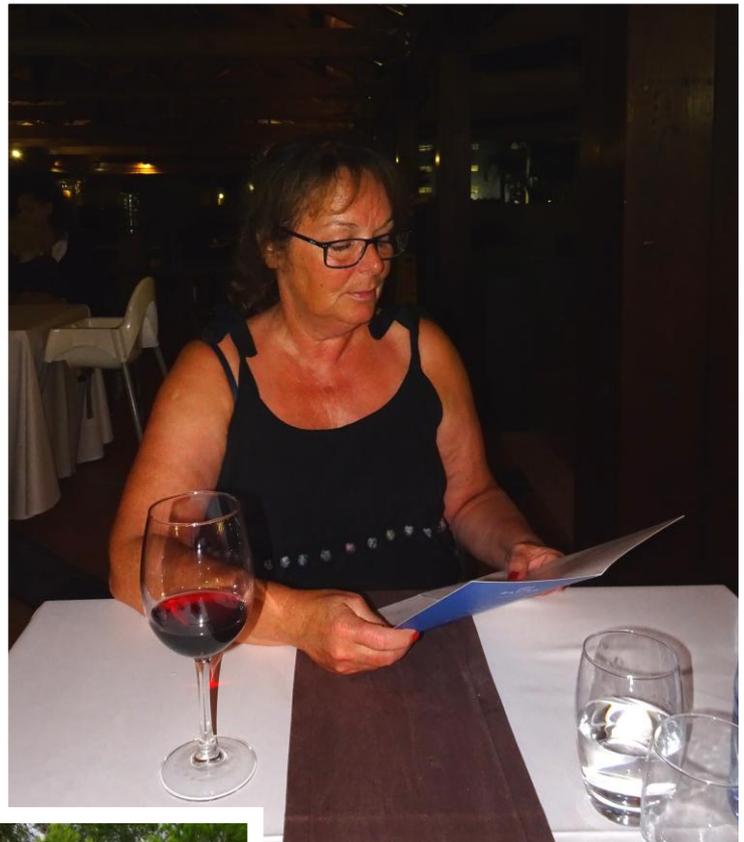




Notebook via VGA-Kabel mit dem Fernseher und sehe mir das Rennen im Stream vom britischen BT Sport 2 an, während Moni am Notebookbildschirm daddelt. Danach kaufen wir einige ungesunde Mitbringsel ein, müssen dafür aber etwas weiter gehen, da im, dem Hotel am nächsten liegenden, Tabakladen die gewünschte Sorte Rauchkraut ausverkauft ist. Strandtag? Strandtag! Beim heutigen À la carte-Abendessen werden wir zu einem

Filetsteak „upgegradet“, da Entrecôte aus ist. Heute meide ich wegen der Mayonnaise die Folienkartoffel und wähle Pommes dazu, ansonsten ist mein Mahl mit dem vom Freitag identisch - und wieder vorzüglich. Moni trifft dieselbe Wahl, allerdings ist ihr Steak recht dick und eher englisch, als medium, weshalb sie es zurückgehen lässt und nach kurzer Zeit ein neues bekommt.

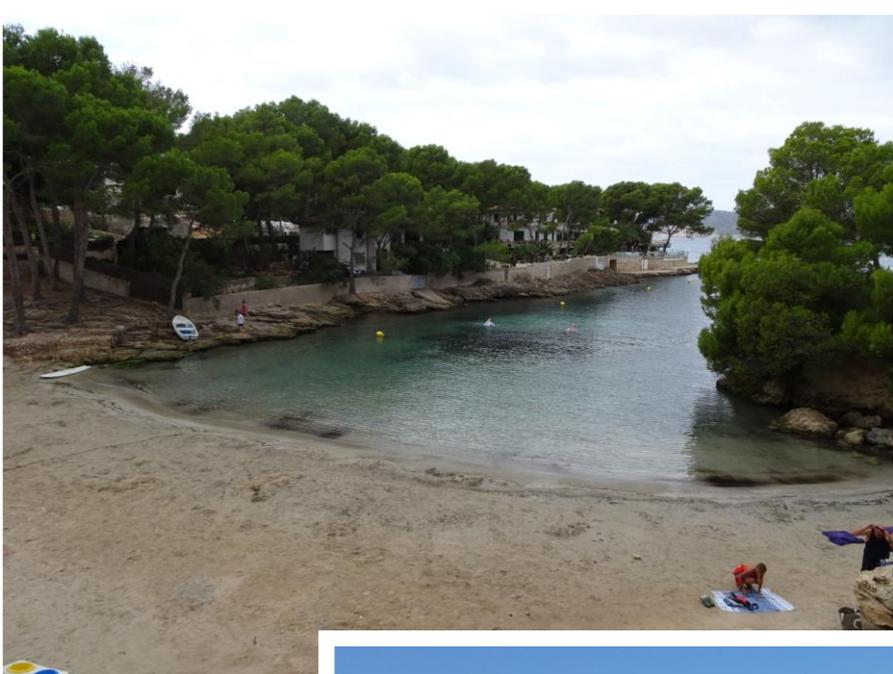
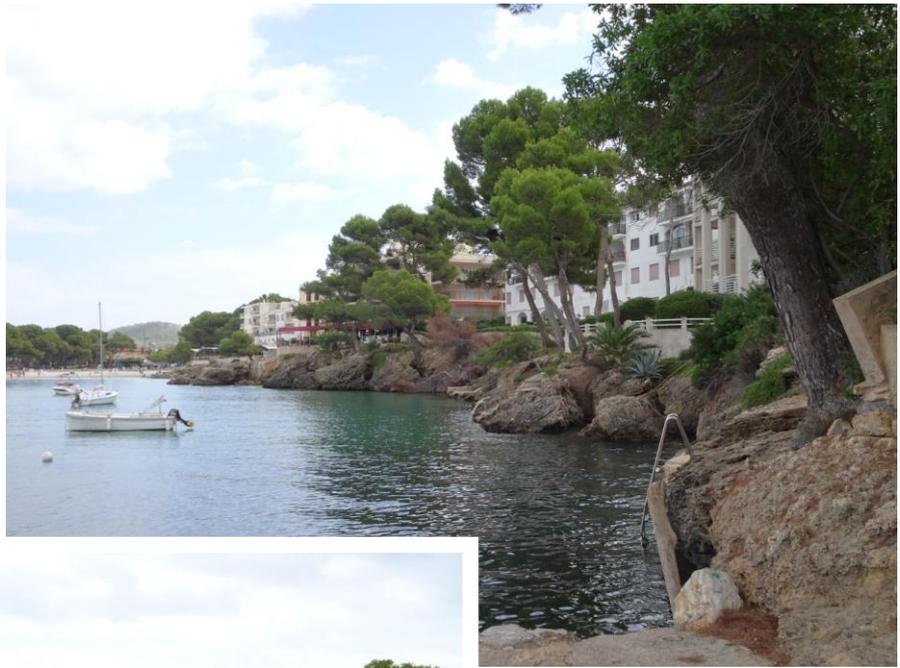
Montag, 07.10.2019



Auch heute sind wir mit dem guten Frühstück etwas früher dran, als in den letzten Wochen. Um 08.45 Uhr beginnt das Restaurant gerade, sich zu füllen, so dass wir heute den optimalen Kompromiss zwischen langem Schlafen und frühen Aufstehen getroffen haben. Es ist bedeckt und wir bummeln bis zum Strändchen Caló d'en Pellisser und zurück, passieren den Hauptstrand

des Ortes und dringen bis zum nordwestlichen Teil von Santa Ponsa vor. Beim fast ausgestorbenen Platz „The Square“ kehren wir um. Auf dem Rückweg genehmigen wir uns einen Milchshake. Nach dem Abendessen verbringen wir den Abend im Zimmer.

Dienstag, 08.10.2019



Gutes Frühstück, Strandtag, Abendessen, Zimmer, packen. Morgen geht's nach Hause.

Mittwoch, 09.10.2019

Nach dem guten Frühstück räumen wir das Zimmer und stellen unser Zeug im Gepäckraum ab. Strandtag? Klar, einer geht noch, bevor wir gegen

17.00 Uhr den reservierten Duschaum nutzen. Moni stellt fest, dass ihr 60,- € aus der Handtasche im verschlossenen Gepäckraum entwendet wurden. Den Schlüssel kann man sich an der

Rezeption geben lassen und wir haben noch Glück gehabt, dass keine weiteren Wertsachen gestohlen wurden. Dabei wurde mir auf meine Frage, ob wir Wertgegenstände an der Rezeption hinterlegen können, versichert, dass der Gepäckraum sicher sein. Machen wir beim nächsten Mal anders. Um 18.50 Uhr werden wir abgeholt. Wir sind die ersten Fahrgäste im





Transferbus und belegen die besten Plätze, stellen uns aber auf einen längeren Transfer ein. Beim dritten Halt macht ein angetrunkenen Gast Theater und weigert sich, einzusteigen. Mit Hilfe eines zweiten Reisebegleiters wird er schließlich doch zur Mitfahrt bewegt. Wir halten mehrfach in Magaluf und Palma Nova und es wird 20.20 Uhr, bis wir den

Flughafen erreichen. Ich bin gespannt, ob die Angabe von 23 kg Freigepäck für den Rückflug (beim Hinflug waren es 20 kg) in den Reiseunterlagen stimmt und werde nicht enttäuscht. Beim Betreten des Flugzeuges stellen wir erfreut fest, dass wir Sitze mit mehr Beinfreiheit erwischt haben. Das soll in den vorderen Reihen bei Eurowings inzwischen Standard sein. Um 22.20 Uhr verlassen wir Mallorca und erreichen nach einem ereignislosen Flug um 00.25 Uhr Hannover, wo mein Bruder bereits auf uns wartet. Gegen 02.10 Uhr sind wir wieder zuhause.



Die Postkarte ist übrigens 6 Wochen nach dem Einwurf in die „Green Box outside“ noch nicht angekommen.